

Protokoll

**zur 43. Sitzung am Dienstag, 24. Januar 2023 um 19 Uhr
im Familienzentrum Südstadt (Falkenburger Straße 92)**

TOP 1 Begrüßung / Formalien

Frau Stahl leitet die Sitzung.

Feststellung der Beschlussfähigkeit: Es sind 8 von 16 stimmberechtigten Beiratsmitgliedern anwesend.

Die Protokolle der Sitzungen vom 25.10.2022 und der Sondersitzung vom 15.11.2022 werden genehmigt.

Zustimmung: 8, Ablehnung: 0, Enthaltung: 0

Die neue Quartiersmanagerin stellt sich vor

Sophia Hogeback stellt sich als neue Quartiersmanagerin vor. Seit November 2022 arbeitet sie an der Seite von Sina Rohlwing in der Südstadt.

Die Kontaktdaten des Quartiersmanagements sind auf der letzten Protokollseite zu finden.

TOP 2 Essbare Stadt

Renate Hoffmann, Klimainitiative 5nach12 Bad Segeberg, gibt einen Einblick in das Thema Essbare Stadt. Nach Gesprächen der Initiative mit dem Bürgermeister und dem Klimaschutzmanagement der Stadt im vergangenen Jahr, kam die Idee auf, das Thema Essbare Stadt in der Südstadt umzusetzen. Dafür müsste sich eine Gruppe von Interessierten finden, die an einem Konzept arbeiten möchte. Frau Hoffmann und eine Kollegin der Klimainitiative stünden beratend zur Seite.

Projekte der Essbaren Stadt gibt es schon in etwa 100 anderen Städten. Seinen Ursprung findet die Thematik in Andernach. Die Stadt Andernach ergänzt das öffentliche Grün um Obstbäume, Sträucher, Wildkräuter und andere essbare Pflanzen. Dabei ist das Pflücken und Ernten durch die Öffentlichkeit ausdrücklich gewünscht. Mit dieser Nutzung des öffentlichen Raums werden verschiedene Ziele verfolgt: Die Stadt und Natur erfahrbar machen, die Artenvielfalt erhalten, dem Klimawandel entgegenwirken und Räume der Begegnung schaffen. Die Umsetzungskonzepte in den verschiedenen Städten unterscheiden sich, so werden z.T. Langzeitarbeitslose mit der Pflege der Pflanzen beauftragt.

Um Interessierten in der Südstadt die Möglichkeit zu geben, mit ihr ins Gespräch zu kommen, wird Frau Hoffmann Anfang Februar während der Sprechstunde des Quartiersmanagements im Familienzentrum anwesend sein.

Rückfragen

- Verschiedene Teilnehmende nennen eine Reihe von Orten, an denen sie sich eine Bepflanzung vorstellen könnten. Frau Hoffmann stellt sich eine Umsetzung im Südstadtpark vor.

Herr Krempe und Frau Stahl geben zu bedenken, dass eine Umsetzung in Teilen des Südstadtparks schwer möglich ist, da der Park mithilfe von Fördermitteln gestaltet wurde. Großflächige Änderungen können nicht vorgenommen werden.

Zur Erstellung eines Konzepts müssten zunächst Flächen ausfindig gemacht werden, die für eine Bepflanzung genutzt werden könnten.

- Ein Teilnehmer möchte wissen, ob die Bepflanzung für das WestTor schon festgelegt ist.

Herr Krempe antwortet, dass die Bepflanzung am WestTor bereits festgelegt ist. Entschieden hat hier das Planungsbüro. Der Beirat hätte die Möglichkeit gehabt, sich in den Entscheidungsprozess einzubringen.

- Mehrere Teilnehmende möchten wissen, wer die Pflege der Pflanzen übernehmen würde. Außerdem wird angemerkt, dass reifes Obst, welches nicht geerntet wird, zu Verschmutzungen führen könnte, für die jemand Verantwortung übernehmen müsste.

Frau Hoffmann antwortet, dass es erstmal darum gehe, eine Gruppe zu bilden, die ein Umsetzungskonzept erstellt. Genau solche Fragen müssten dabei bedacht werden. Die Idee sei, dass ein soziales Miteinander entsteht und Menschen Lust haben, sich um die Flächen und Pflanzen zu kümmern.

Es kommt die Idee auf, Schulklassen in Form von Patenschaften einzubinden. Dabei ist die Langlebigkeit einiger Pflanzen zu bedenken. Auch die Nachhaltigkeits-AG des BBZ und die Ausbildungsklassen der Landschaftsplanung werden als mögliche Kooperationspartner benannt.

TOP 3 Verfügungsfonds

Verfügungsfonds 2023: 20.000,- Euro

Bereits bewilligt: 0,- Euro

Für 2023 verbleiben: 20.000,- Euro

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 4 Neues vom Quartiersmanagement

Quartiersschuppen

Auf dem Schulhof der Schule am Burgfeld wurde der Quartiersschuppen eröffnet. Die Übergabe der Schlüssel an das Quartiersmanagement hat im Dezember stattgefunden. Im Schuppen wurden die über den Verfügungsfonds angeschafften Schwerlastregale aufgebaut, sodass Gegenstände, die hier gelagert werden, nicht auf dem Boden liegen müssen. In den Regalen befinden sich bisher ein Zelt und ein Pavillon. Gegenstände aus dem Quartiersschuppen können für Veranstaltungen in der Südstadt ausgeliehen werden. Die Schlüssel können dafür während der Sprechzeiten des Quartiersmanagements oder nach Absprache abgeholt werden. Auch eine Materialliste mit Informationen über den Verbleib der bisher durch die Mittel des Verfügungsfonds angeschafften Gegenstände befindet sich beim Quartiersmanagement. Einige der Gegenstände können ebenfalls ausgeliehen werden, eignen sich aber aus verschiedenen Gründen nicht für die Lagerung im Quartiersschuppen.

Die verbleibende Lagerfläche im Quartiersschuppen kann zukünftig noch gefüllt werden. Eine Überlegung wäre es, weitere Materialien und Möblierung für Stadtteilfeste o. ä. anzuschaffen und im Schuppen zu lagern.

Alle Bewohner*innen der Südstadt dürfen für Veranstaltungen, welche öffentlich in der Südstadt stattfinden, die angeschafften Materialien und Gegenstände ausleihen. Dabei haftet die ausleihende Person. Für Privatveranstaltungen ist die Ausleihe nicht gestattet. Eine Teilnehmerin fragt, wie das E-Lastenfahrrad ausgeliehen werden kann. Das Lastenfahrrad steht in der Theodor-Storm-Schule und kann bei der Schulsozialpädagogin Frau Hoffmann angefragt werden. Für die Ausleihe muss ein Ausleihvertrag unterschrieben werden. Bei dem E-Lastenfahrrad handelt es sich um ein „Spielmobil“, auf dem ein Kasten für Spielgeräte fest verbaut ist.

Ausstellung „Meine schöne Südstadt“

Die Fotoausstellung „Meine schöne Südstadt“ wird vom 13.02.-31.03.2023 im Rathaus zu sehen sein. Auch die Postkarten, die von den drei prämierten Motiven des Fotoprojekts gedruckt wurden, können vor Ort im Rathaus oder während der Sprechzeiten des Quartiersmanagements im Familienzentrum abgeholt werden.

Im Anschluss wandert die Ausstellung vom 03.04.-28.04.2023 in die Sparkasse.

Zukunft der Stadtteilzeitung – analog oder digital?

Die Stadtteilzeitung „Meine Südstadt“ wird weitergeführt. Die kommende Ausgabe wird wie gewohnt als Printausgabe zur Verfügung stehen. Die Südstadt wird voraussichtlich noch bis Ende 2025 Förderkulissee sein. Mit Ende der Förderung wird das Quartiersmanagement die Südstadt verlassen. Daher ist zu überdenken, ob und wie die Zeitung langfristig weitergeführt werden kann.

Wäre ein Übergang der Zeitung in ein digitales Format denkbar?

Die Teilnehmenden stehen einer digitalen Version der Stadtteilzeitung kritisch gegenüber. Postsendungen würden eher gelesen als digitale Newsletter. Die Stadtteilzeitung „Meine Südstadt“ werde gerne auch an öffentlichen Orten ausgelegt und von unterschiedlichen Menschen gelesen. Insbesondere das ältere Publikum ist durch eine Onlineversion nicht mehr erreichbar. Die Leserschaft der Zeitung muss bedacht werden.

Eine Teilnehmerin bittet darum, die Zeitungen zukünftig auch an den Schulen bzw. bei den Schulsozialarbeiter*innen zu verteilen. Das Quartiersmanagement wird dieser Bitte nachkommen.

Rückblick auf das Ankommen des neuen QMs in der Südstadt

Die neuen Quartiersmanagerinnen befinden sich seit einigen Monaten in der Südstadt. Die Anfangsphase zeichnete sich u. a. durch das Einlesen in bisherige Zwischenberichte, Beiratsprotokolle und Stadtteilzeitungen aus. Neben der Arbeit vor Ort in den wöchentlichen Sprechstunden hat sich das Quartiersmanagement bei der Initiative Südstadt vorgestellt und ist beim Weihnachtssingen der Initiative am Südstadtkarree mit Südstädter*innen ins Gespräch gekommen. Das Jahresende zeichnete sich außerdem durch die Mithilfe bei der rechtzeitigen Beschaffung verbliebener bewilligter Gegenstände über den Verfügungsfonds aus. So konnte das Heimkino für das Familienzentrum im Dezember angeschafft werden.

Eine wichtige aktuelle Aufgabe des Quartiersmanagements ist die Entwicklung einer Verstärkungsstrategie. Diese entsteht in Vorbereitung für die auslaufende Förderung der Südstadt Ende 2025. Insbesondere eine Weiterführung des Beirats ohne Geschäftsführung durch das Quartiersmanagements soll vorbereitet werden. Grundlegend hierfür ist eine Netzwerkanalyse der Südstadt. Für diese wurde ein theoretisches Konzept entwickelt, welches in den nächsten Monaten umgesetzt werden soll.

Aktuell laufende Aufgaben sind außerdem u. a. die Vorbereitung der nächsten Stadtteilzeitung und die Planung von Veranstaltungen, wie der Einweihung des Schulhofs der Schule am Burgfeld und dem Tag der Städtebauförderung.

Eine Teilnehmerin berichtet, sie wohne in der Gustav-Böhm-Siedlung und müsse aufgrund des Abrisses bald ihre Wohnung verlassen. Die ihr angebotene Ersatzwohnung von der Wankendorfer Baugenossenschaft konnte sie nicht annehmen, da sie nicht ihrem Bedürfnis nach Barrierefreiheit entsprach. Die selbstständige Suche nach Wohnraum auf dem freien Wohnungsmarkt ist aufgrund der angespannten Lage keine gute Alternative. Die Kommunikation mit der Wankendorfer zu diesem Thema verlaufe schwierig und die Teilnehmerin fühlt sich unverstanden. Über das Quartiersmanagement wird in Erfahrung gebracht, ob es eine Bewohnervertretung bei der Wankendorfer gibt. Außerdem wird angestrebt, für eine kommende Beiratssitzung den Vertreter der Wankendorfer zu bitten, über den aktuellen Stand des Vorhabens „Gustav-Böhm-Siedlung“ zu berichten und auf Fragen einzugehen.

TOP 5 Aktuelle städtische Baumaßnahmen

Unterführung Am Landratspark

Im Januar hat eine Verkehrszählung stattgefunden, um herauszufinden, ob der Radverkehr in einem Schutzstreifen auf der Straße geführt werden kann. Diese ist ausgewertet und muss nun fachlich interpretiert werden.

Hintergrund war, dass der Querschnitt der Straße für einen beidseitigen Schutzstreifen nur bedingt geeignet ist. Mit der Verkehrszählung soll herausgefunden werden, ob die Linksabbiegerspur entfallen kann, sodass der dadurch gewonnene Platz für die Schutzstreifen genutzt werden kann.

WestTor

Die Bauarbeiten am WestTor gehen gut voran. Wenn das Wetter mitspielt, werden sie gegen Ende März fertiggestellt.

Die Aufstellung einer Holzstele ist ebenfalls in Vorbereitung. Das BBZ hat sich bereiterklärt, die Stele zu gestalten. Dabei handelt es sich um eine farbliche Gestaltung durch die Künstlerklasse. Schnitzarbeiten werden nicht durchgeführt. Nachdem die Entwürfe vorliegen, wird durch die Stadt und das Planungsbüro eine Vorauswahl getroffen. Diese Auswahl von Entwürfen wird im März im Beirat vorgestellt, damit über einen Siegerentwurf abgestimmt werden kann.

Schule am Burgfeld

Die Umgestaltung des Schulhofs wird voraussichtlich gegen Ende März fertiggestellt.

Hallenbad

Es liegen keine aktuellen Informationen zu den Bauarbeiten am Hallenbad vor.

TOP 6 Sonstiges

Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Im Südstadtbeirat werden die Interessen von Menschen mit Migrationshintergrund bisher nicht explizit durch eine Person vertreten. Obwohl über den Verfügungsfonds bereits Projekte finanziert wurden, die sich genau an diese Gruppen richten, gibt es bisher keine Menschen mit Migrationshintergrund, die an den Beiratssitzungen teilnehmen. Grund dafür könnten verschiedene Barrieren sein, wie z.B. Sprachbarrieren oder fehlende Informationen. Gut vernetzte Personen in migrantischen Communities, wie etwa die Migrationsbeauftragte oder die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt sollen angesprochen werden, um Menschen mit Migrationshintergrund gezielt über die Möglichkeiten des Beirats zu informieren und einzuladen.

Neue Buslinie 7753

Die Route der neuen Buslinie 7753 wird vorgestellt. Sie ist zwischen ZOB und Birkenring unterwegs und wird halbstündlich bedient. Weitere Informationen zu Haltestellen und Abfahrtszeiten wurden verteilt. Diese Informationen sind ebenfalls beim HVV verfügbar.

Umstellung der öffentlichen Beleuchtung

Die öffentliche Beleuchtung in der gesamten Stadt wird auf LED umgestellt. Durch die Umstellung in der Innenstadt sind hier die Energiekosten für die Beleuchtung auf ca. ein Drittel gesunken.

Verkehrssituation an einer Kreuzung an der Burgfeldstraße

Hinter der Schule am Burgfeld befindet sich eine Straßenkreuzung, die für Schülerinnen und Schüler unübersichtlich ist. Die Kreuzung ist insbesondere zu Schulzeiten stark befahren, nicht ausreichend beleuchtet und es gibt keine Querungshilfen. Die Problematik ist bekannt und es gab bereits Verkehrszählungen. Eine Verbesserung der Situation, über die auf Kreisebene entschieden wird, konnte bisher nicht herbeigeführt werden.

Die Kreuzung befindet sich außerhalb des Fördergebiets Südstadt.

Protokoll: Sophia Hogeback, Quartiersmanagement Südstadt

Kontakt und Information:

Quartiersmanagement Südstadt Bad Segeberg

c/o TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Ansprechpartnerinnen: Sina Rohlwing & Sophia Hogeback

Tel.: 040 3861 5595

Mobil (Sophia Hogeback): 0176 8766 1204

Mobil (Sina Rohlwing): 0176 7473 8680

E-Mail: suedstadt@tollerort-hamburg.de